zurückzuführen. Wir erklären, um jeder nichtigen Erwartung vorzubeugen, daß wir vor der menschlichen Gesellschaft nur Diener Gottes sein wollen und sein werden, dessen Willen auszuführen wir eingesetzt sind. Die Enzyklika appelliert sodann an die Mitarbeit der Bischöfe und beklagt, daß gegenwärtig überall gegen Gott angekämpft werde. Die Gesellschaft müsse an die Kirchenzucht erinnert und die Christen müssen belehrt werden. Man müsse der Erziehung der Jugend, besonders der für den geistlichen Beruf bestimmten, besondere Sorgfalt zuwenden. Er wünsche, daß in den Städten und auf dem Lande immer mehr katholische Vereine erstehen und Vorbilder christlichen Lebens geben. Werke der Nächstenliebe müsse man ohne Rücksicht auf seine Person und ohne Hinblick auf irdische Vorteile ausüben. Wenn alles auf Christus zurückgelenkt sei, würden die Vornehmen und Reichen gerecht und liebreich gegen die Niederen sein, und diese würden mit Ruhe und Geduld auch die schmerzlichsten Nöte ertragen. Die Bürger würden dann nicht der Willkür, sondern den Gesetzen gehorchen, und Achtung und Liebe gegenüber den Obrigkeiten würden als Pflicht betrachtet werden. Dann werde es schließlich offenkundig werden, daß die von Christus eingesetzte Kirche völlige Unabhängigkeit von jeder äußeren Herrschaft genießen müsse. Indem diese Freiheit gefordert werde, würden nicht nur die heiligen Rechte der Religion gewahrt, sondern es werde auch für das allgemeine Wohl und die Sicherheit der Völker gesorgt. Die Enzyklika schließt mit dem päpstlichen Segen.

* **Haag**, 4. Oktober. Im weiteren Verlaufe der gestrigen Sitzung des Schiedsgerichtshofes erklärt McBeigh bei Prüfung der Gründe für die Meinungsverschiedenheiten zwischen Venezuela und England, Trinidad habe den Aufstand durch Einführung von Kriegskontrebande in Venezuela begünstigt. Venezuela habe sich darüber beklagt, daß es unter den Schiedsrichtern zur Regelung der Grenzangelegenheiten gegen englisches Gebiet hier keinen Vertreter gehabt habe. England habe Krieg begonnen, Häfen blockiert, Schiffe genommen und aus nichtigen Gründen und auf schlechtbegründete Beschwerden hin venezolanische Festungen beschossen. Die blockierenden Mächte hätten versucht, Venezuela zur Zahlung übertriebener und unbegründeter Forderungen zu zwingen. In dem Sinne der Haager Konvention habe eine stärkere Macht nicht das Recht, ihre Macht gegen eine schwächere zu mißbrauchen, um Schulden einzutreiben. Die Haltung der Blockademächte verdiene also nicht die Belohnung der Vorzugsbehandlung. In Erwiderung auf eine Frage Bowens erklärt der Vertreter Frankreichs, Renault, seine Regierung erklärte sich mit der Entscheidung des Schiedsgerichts über die Sprachenfrage vollkommen einverstanden; Frankreich könne jetzt voll als Anhängerin des Protokolls vom 7. Mai angesehen werden. McBeigh wird sein Plädoyer am Montag fortsetzen.

* **Fredensborg**, 4. Oktober. Die Königin von England und die Königin von Griechenland, sowie Prinzessin Viktoria von England und Prinz Georg von Griechenland sind heute vormittag nach Darmstadt abgereist.

* **London**, 4. Oktober. Dem „Reuterbureau" wird aus Sofia gemeldet, daß dort Telegramme aus Varna eingingen, wonach bei Demirkapu an der Grenze des Vilajets Adrianopel ein Gefecht zwischen einer Schwadron türkischer Kavallerie und bulgarischen Truppen stattgefunden habe; angeblich seien elf Bulgaren und dreißig Türken gefallen. (Eine Bestätigung dieser Nachricht von anderer Seite fehlt noch. D. Red.)

* **Petersburg**, 4. Oktober. Nach einer heute aus Ufa hier eingegangenen Meldung ist der Zug, in welchem der Minister des Innern Plehwe reiste, am 30. September bei Swolino entgleist. Der Unfall entstand dadurch, daß die Lokomotive Ochsen, welche von Baschkiren über das Gleis nach Tscheljabinsk getrieben wurden, überfuhr. Menschen sind nicht verunglückt. Die Lokomotive und die drei ersten Wagen des Zuges erlitten unbedeutende Beschädigungen, der Wagen des Ministers blieb unversehrt. An der Unfallstelle traf alsbald ein Hülfszug mit dem Gouverneur von Ufa ein. Nachdem das Gleis wieder hergestellt und in Tscheljabinsk ein neuer Zug gebildet war, setzte der Minister am selben Tage in seinem Wagen die Reise fort.

* **Petersburg**, 4. Oktober. Hier ist heute Schnee gefallen. In Kasan herrscht seit drei Tagen starker Schneesturm.

* **Konstantinopel**, 3. Oktober. Nach einer Mitteilung der Pforte umzingelte am 29. v. M. eine aus 400 Mann bestehende Comitébande das Dorf Belidsche im Kreise Raslog. Die Mitglieder der Bande gehören der bulgarischen Miliz an. Nachdem sie die christlichen und die mohammedanischen Quartiere angezündet hatten, zwangen sie die bulgarischen Einwohner mitzuziehen und verschanzten sich auf einer die Umgegend beherrschenden Höhe. Auch andere Banden, welche in den Sandschak Serres eindrangen, waren militärisch organisiert und wurden erwiesenermaßen mittels Bahn nach Belowa befördert, von wo sie über Samakow in den Kreis Raslog eindrangen. Dieselben sollen die Absicht haben, die Dörfer anzuzünden und deren Bewohner zu massakrieren. Viele Dorfeinwohner haben um Schutz nachgesucht.

* **Konstantinopel**, 4. Oktober. Durch Irade des Sultans ist die Eröffnung der unter Leitung des Geh. Medizinalrates Professor Dr. Rieder stehenden Militär-Medizinalschule in Haidar-Pascha auf den 7. November (Sultans Geburtstag) festgesetzt worden.

* **Belgrad**, 4. Oktober. Der König empfing gestern nachmittag das Präsidium der Skupschtina und betraute sodann General Gruitsch mit der Bildung des Kabinetts.

* **Washington**, 4. Oktober. Einer Depesche des Gesandten Conger zufolge sind die Handelsvertragsverhandlungen mit China beendigt. China habe die Oeffnung zweier Häfen in der Mandschurei zugestanden. Der Vertrag werde am 8. Oktober unterzeichnet werden.

Sport.

Radsport.

Radwettfahren auf dem Sportplatze.

** **Leipzig**, 4. Oktober. Mit dem heutigen Dreistundenfahren hat die diesjährige Rennsaison des hiesigen Sportplatzes offiziell ihren Abschluß gefunden, und man kann in Anbetracht der schon etwas vorgerückten Jahreszeit immerhin noch sagen: „Ende gut, alles gut." Lachender Sonnenschein ließ am Morgen auf einen guten Tag hoffen, wenn auch nicht in dem Maßstabe wie vor 14 Tagen zu der 100-km-Meisterschaft von Europa; doch gegen Mittag verfinsterte sich der Himmel, es fing an zu regnen, und schon glaubte die Leitung des Sportplatzes, die Veranstaltung absagen zu müssen. Es hellte sich aber wieder auf, und das Publikum fand sich pünktlich ein, um den Dauerwettkampf von Anfang an verfolgen zu können; ca. 10 000 Zuschauer mochten sich eingefunden haben. So interessant und abwechselungsreich ein derartiges langes Rennen ist, jede Runde bietet ein anderes Bild, und mit Aufmerksamkeit wird jede Veränderung in der Reihenfolge der Fahrer verfolgt, so hat doch das heutige Distanzfahren durch verschiedene Umstände etwas Einbuße erlitten. In erster Linie mischte sich das unsichere Wetter immer einmal in das Rennen, so daß schon der Beginn des Fahrens um ca. ½ Stunde verschoben werden mußte. Um die naß gewordene Bahn möglichst abzutrocknen, wurde die Innenkante derselben mit Benzin besprengt, welches angezündet wurde; leider wirkten die hell auflodernden Flammen nicht ganz in der gewünschten Weise, weshalb die Fahrer zunächst ohne Schrittmacher fuhren. Dann aber hat der Favorit des Tages, Thaddäus Robl, die auf ihn gesetzten Hoffnungen nicht erfüllt. Mehrmals kam er von seinem Motor ab; in der 194. Runde stieg er ab und verließ die Bahn auf kurze Zeit, anscheinend wegen Beinkrampfs, und nach weiteren 22 Runden schied er aus dem Rennen definitiv aus. Soviel festzustellen war, hat sich Robl während der vergangenen Woche sehr wenig am Training beteiligt, und sein Versagen dürfte mehr oder weniger darauf zurückzuführen sein. Ein weiterer unangenehmer Zwischenfall war der, daß Tommy Hall während der vergangenen Nacht aus seiner verschlossenen Kabine das Rennrad und einige andere Rennrequisiten auf noch unaufgeklärte Weise abhanden gekommen waren, so daß er eine fremde, ihm ungewohnte Maschine benutzen mußte, die er dann noch einmal durch eine andere ersetzte. Aus diesem Grunde kam der Engländer, obgleich er sonst vorzüglich fuhr, nicht zur Geltung. Der Franzose Dangla zeigte eine bedeutende Zähigkeit; er fuhr auch bei nasser Bahn mit einer wahren Todesverachtung, und die Weltrekorde über zwei und drei Stunden wären sein geworden, wenn das Wetter nicht einen Strich durch die Rechnung gemacht hätte. Fast das ganze Rennen hindurch blieb er hinter seiner Führung, meist Marius Thé, aber der zu Anfang gehabte Verlust war nicht einzuholen. Bewundernswert fuhr Salzmann, der kleine und auch lustige Heidelberger. Das Prognostikon der Fachpresse ist gründlich widerlegt worden, und es ist berechtigte Hoffnung vorhanden, daß fernerhin noch viel Gutes von dem jungen Fahrer zu hören sein wird. Salzmann wurde meist von dem Berliner Neckzeh geführt. Aus Vorsicht oder einem ähnlichen Grunde stoppte er manchmal ab, namentlich in den Kurven; aber er hat die drei Stunden durchgehalten und zeitweise auch ganz beachtenswerte Vorstöße gemacht. Irgend ein Unfall war während der langen Zeit nicht zu verzeichnen. — Der Verlauf des eigentlichen Fahrens selbst läßt sich kurz zusammenfassen. Während der ersten 20 km mußte also wegen feuchter Bahn ohne Schrittmacher gefahren werden, und die Fahrer benutzten bis auf Dangla, gewöhnliche Fliegermaschinen, um ein Ausgleiten zu vermeiden. Die erste Runde führte Salzmann in 1 Min. 53⅘ Sek.; dann setzte sich Dangla an die Spitze, die er auch bis zum Schluß behielt. Hall verlor schon 100 m nach dem Start eine Kurbel, wodurch er von vornherein ins Hintertreffen kam. 27 Runden gingen verloren. Robl fuhr sehr ängstlich. Endlich nach der 40. Runde setzte Marius Thé als Erster mit dem Motor ein, und gleich darauf folgten die anderen Motoren, wodurch sich allgemein ein lebhafterer Puls entwickelte. Dangla brauchte nicht erst sein Rad zu wechseln und sicherte sich durch seinen sofortigen Anschluß einen guten Vorsprung. Er gewinnt Runde um Runde, Hall verliert Runde um Runde, Robl schwimmt verschiedene Male. Salzmann behauptete sich auf dem zweiten Platze. Nach der ersten Stunde ist das Resultat: Dangla 45,450 km, Salzmann 43,480 km, Robl 37,400 km, Hall 19,600 km. Die Preise für die ersten Drei sind 300, 200 und 100 ℳ. 50 km werden in 1 Stunde 3 Min. 54⅘ Sek. zurückgelegt, Salzmann 4 Runden zurück, Robl 16 und Hall 53. 60 km: 1 Stunde 12 Min. 7⅗ Sek. 70 km: 1 Stunde 20 Min. 18⅘ Sek. 75 km: 1 Stunde 24 Min. 27⅘ Sek. 80 km: 1 Stunde 28 Min. 45⅕ Sek. 90 km: 1 Stunde 37 Min. 5⅗ Sek. und 100 km: 1 Stunde 45 Min. 29 Sek. Nach der zweiten Stunde vollendeten Dangla 116,490 km, Salzmann 109,380 km, Robl 97,460 km, Hall 83,450 km. Die ersten Drei erhalten 500, 300 und 150 ℳ. Während der zweiten Stunde sind somit 71,040 km gefahren worden, bei dem Winde und der gewissen Depression der Fahrer immerhin eine gute Leistung. Dieses Ergebnis alle drei Stunden hindurch hätte zu dem Weltrekord von ca. 215 km geführt. Die dritte Stunde wurde wieder vom Regen, wie auch der gegen Schluß eintretenden Dunkelheit wesentlich beeinträchtigt. 150 km wurden in 2 Std. 28 Min. 56⅗ Sek. zurückgelegt, 175 km in 2 Std. 54 Min. 37⅗ Sek., und als ein Pistolenschuß die Beendigung des Fahrens anzeigte, stand Dangla auf 177,850 km, Salzmann auf 168,850 km, Hall auf 140,520 km und Robl auf 131,960 km. Die beste Stundenleistung betrug also diesmal 61,360 km. Die Preise waren 1000, 500 und 250 ℳ. Die letzten 40 Minuten ist Robl nicht mehr gefahren. Die durch Sprachrohr öffentlich bekannt gegebenen Resultate wurden in Betracht der Verhältnisse mit Befriedigung aufgenommen, besonders Salzmann wurde mit brausendem Jubel begrüßt, der Sieger jedoch nicht minder. — Dem Sportplatze wurde heute wiederum die Ehre des Besuchs Sr. Excellenz des kommandierenden Generals der Infanterie v. Treitschke zu teil, welcher nebst einer Anzahl von Offizieren der hiesigen Regimenter sichtliches Interesse an der Ausdauer der Fahrer zeigte.

Renn-Sport.

Rennen zu Dresden am 4. Oktober. (Privattelegr.)

I. Preis von Liebstadt. Garantiert 1500 ℳ — 300 ℳ — 200 ℳ. Hürden-Rennen. Dist. 2700 Meter. „Comtesse Frizzi" (Klatt) 1., „Rubin" (Zajicek) 2., „Chic" (Gelbrich) 3. Tot.: 25, 17, 17, 16. Ferner liefen: „Rabeninsel", „Flechtingen", „Telephonistin".

II. Preis von Rehefeld. Ehrenpreis dem siegenden Reiter und garantiert 1000 ℳ — 300 ℳ — 200 ℳ. Herren-Reiten. Dist. 2000 Meter. „Glück auf" (Bel.) 1., „Taloyalla" (Panse) 2., „Jugal" (Bredow) 3. Tot.: 84, 33, 21, 18 : 10. Ferner liefen: „Mr. Dollar", „Quackfalder", „Kilsannan", „Pikans".

III. Preis von Königsbrück. Garantiert 1800 ℳ — 300 ℳ — 200 ℳ. Herren-Jagd-Reiten. Dist. 4000 Meter. „Marion Rose" (Lt. Schmoller) 1., „Alan" (Wallenberg) 2., „Ornement" (Lt. Frhr. v. Reimans) 3. Tot.: 50, 15, 13, 35 : 10. Ferner liefen: „Perkal", „Sheperd King", „Sancle", „Autos".

IV. Oktober-Verkaufs-Rennen. Garantierter Preis 1800 ℳ — 300 ℳ — 200 ℳ. Dist. 1200 Meter. „Trophäe II" (Toon) 1., „Sarit" (Harvey) 2., „Sultana" (Ellwood) 3. Tot.: 22 : 10. Platz: 14, 18, 31. Ferner liefen: „Eifel", „Waldsee II", „Sankt Bernhard", „Jogalla", „Barbara".

V. Residenz-Handicap-Jagd-Rennen. Preis 3000 ℳ, gegeben von der Haupt- und Residenzstadt Dresden — garantiert 600 ℳ — 300 ℳ. Herren-Reiten. Dist. 4500 Meter. „Pap" (Wallenberg) 1., „Narcis" (Panse) 2., „Köztemen" (Reimans) 3. Tot.: 14, 17, 27 : 10. Ferner liefen: „Affe", „Riszcze", „Bulgurlu".

VI. Oktober-Flach-Handicap. Garantierter Preis 2000 ℳ — 300 ℳ — 200 ℳ. Dist. 1500 Meter. „La Jeunesse II" (Winkler) 1., „Glaß" (Harvey) 2., „Balleteuse" (Toon) 3. Tot.: 34, 27, 35 : 10. Ferner liefen: „Tudor King", „Quitt", „Irmgard".

Rennen zu Königsberg am 4. Oktober. (Privattelegr.)

I. Halbblut-Zuchtrennen. Preis 1600 ℳ. Dist. 1600 Meter. „Lucrecia" 1., „Lucca" 2., „Elsen" 3. Tot.: 22 : 10.

II. Hengst-Prüfungsrennen A. Drei Ehrenpreise. Herrenreiten. Für 4jährige Hengste. Dist. 1200 Meter. „Pol" 1., „Adler" 2., „Firstern" 3. Tot.: 33 : 10.

III. Mandver-Jagdrennen. Ehrenpreis und 1200 ℳ. Offizierreiten. Dist. 3000 Meter. „Kilcullen" 1., „Engelberi" 2., „Partitur" 3. Tot.: 17 : 10.

IV. Below-Jagdrennen. Ehrenpreis und landwirtschaftlicher Preis 1350 ℳ und Vereinspreis 1750 ℳ. Herrenreiten. Dist. 3500 Meter. „Feuerstein" 1., „Abdu" 2., „Pascha" 3. Tot.: 81, 50, 58. Ferner liefen: „Fustuno", „Flavian".

V. Hengst-Prüfungsrennen B. Drei Ehrenpreise. Herrenreiten. Für 4jährige Hengste. Dist. 1200 Meter. „Bernstein" 1., „Cormoran" 2., „Horaz" 3. Tot.: 19, 22 : 22. Ferner lief: „Erich".

VI. Dohna-Jagdrennen. Ehrenpreis und 2400 ℳ. Herrenreiten. Dist. 3000 Meter. „Ibem" 1., „Marie" 2., „Moral" 3. Tot.: 21, 27 : 31. Ferner liefen: „James the First", „Minka".

Rennen zu Hannover am 4. Oktober.
(Privattelegramm.)

I. Stolberg-Rennen. Staatspreis 5000 ℳ für Zweijährige. Dist. 1400 Meter. „Preller" (Ballantine) 1., „Nephrit (Smith) 2., „Miquel II. (Lange) 3. Tot.: 41 : 10; Platz: 15, 14, 14 : 10. Ferner liefen: „Credit", „Verloren", „Nelusko", „Alida", „Gabinius", „Somali".

II. Guldensteen-Rennen. Staatspreis 4000 ℳ. Dist.: 2000 Meter. „Gymkhana" (Warne) 1., „Beda" (Hill) 2., „Fronde" (Murrey) 3. Tot.: 20 : 10.

III. Antagonist-Handicap. Preis 4000 ℳ. Dist.: 2400 Meter. „Armbrust" (Warne) 1., „Pendant" (Martin) 2., „Sirocco" (Smith) 3. Tot.: 22, 12, 12 : 10. Ferner liefen: „Fremdling", „Irma".

IV. Podbielski-Jagd-Rennen. Garantierter Preis 3000 ℳ — 500 ℳ — 300 ℳ — 200 ℳ. Handicap. Herren-Reiten. Dist.: 5000 Meter. „Rautendelein (M. Lücke) 1., „Echidna" (Schmidt-Pauli) 2., „Fragile" (Besitzer) 3. Tot.: 19, 10, 10 : 10. Ferner lief: „Schlummerpunsch".

V. Oktober-Hürden-Rennen. Union-Klub-Preis 1000 ℳ. Herren-Reiten. Dist.: 3200 Meter. „Freundschaft" (M. Lücke) 1., „Ladysmith" 2., „Nyakas" 3. Tot.: 15 : 10.

VI. Preis von Engelbostel 2000 ℳ. Dist.: 2000 Meter. „Angelito" (Martin) 1., „Regenbogen" (Warne) 2., „Paroli" (Smith) 3. Tot.: 17 : 10; Platz: 10, 10 : 10. Ferner liefen: „Something Hot", „Kontador".

Rennen zu Posen am 4. Oktober. (Privattelegramm.)

I. Landwirtschaftliches Rennen.

II. 1. Hengste-Prüfungs-Rennen. Drei Ehrenpreise. Für vierjährige Hengste. Dist. 1600 m. „Tarif" 1., „Alonzo" 2., „Mecklenburger" 3. Tot.: 22 : 10. Ferner liefen: „Master", „Ueberläufer", „Walzer".

III. 2. Hengste-Prüfungs-Rennen. Drei Ehrenpreise. Für vierjährige Hengste. Dist. 1600 m. „Schild" 1., „Hersdorf" 2., „April" 3. Tot.: 10, 20, 20, 20. Ferner liefen: „Jenke", „Wolf", „Steppke", „Strolch".

IV. Mandver-Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 650 ℳ. Dist. 3000 m. „Tilly" 1., „Goldergen" 2., „Grey Stricke" 3. Tot.: 33, 24 : 28. Ferner lief: „Zauberschloß".

V. Wilda-Jagd-Rennen. Preis 1500 ℳ. Dist. 3500 m. „Steuermann" 1., „Als min" 2., „Meerweib" 3. Tot.: 28, 46, 46. Ferner liefen: „Planchestowa", „Nichtraucher".

VI. Provinzial-Jagd-Rennen. Preis 1000 ℳ. Dist. 1600 m. „Fifikus" 1., „Hervine" 2., „Madera" 3. Tot.: 33, 34, 48, 27. Ferner liefen: „Flamingo", „Wildfang", „Chyseis", „Muche", Seifensieder".

Rennen zu Rathenow am 4. Oktober. (Privattelegramm.)

I. Grunauer Hürden-Rennen. Preis 800 ℳ. Dist. 2500 m. „Lenzia" 1., „Amateur" 2., „Lucifer" 3. Tot.: 24. Ferner liefen: „Launische Dame", „Zecher".

II. Preis vom Havelland. Ehrenpreis und 900 ℳ. Jagd-Rennen. Dist. 3500 m. „Oblivion" 1., „Bavarian" 2., „Schäferstunde" 3. Tot.: 26 : 10.

III. Herzog Paul Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 400 ℳ. Dist. 4000 m. „Aberfoyle" 1., „Manfred" 2. Tot.: 17 : 10.

IV. Lokales Rennen.

V. Vogelgesang-Steeple-Chase. Preis 900 ℳ. Dist. 4000 m. „Volunteer" 1., „Bavarian" 2., „Orleans" 3. Tot.: 14 : 10.

Rennen zu Ludwigslust am 4. Oktober. (Privattelegr.)

I. Preis vom Gelbensande. Ehrenpreis und 1000 ℳ. Dist. 1600 Meter. „Blauer Montag" 1., „Heidenschuß" 2., „Lusticus" 3. Tot.: 12, 12, 23. Ferner liefen: „Tatoo", „Vico", „Right and Left".

II. Pokal von Hamburg. Ehrenpreis und 2250 ℳ. Jagdrennen. Dist. 3200 Meter. „Bellatola" 1., „Fadourite" 2., „Vico" 3. Tot.: 18, 14, 22 : 10. Ferner liefen: „Orient-Expreß", „Satanella".

III. Preis von Ludwigslust. Ehrenpreis der Stadt Ludwigslust und 1000 ℳ. Hürdenrennen. Dist. 2300 Meter. „Gretna Grey" 1., „Parforce" 2., „Persiany" 3. Tot.: 20, 13, 18. Ferner lief: „Wolfram".

IV. Hengste-Prüfungs-Rennen.

V. Oberriten-Jagd-Rennen. Ehrenpreis, gegeben von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog Friedrich Franz IV. von Mecklenburg-Schwerin, und 2300 ℳ. Handicap. Dist. 4400 Meter. „Platelayer" 1., „Hindoo Queen" 2., „Sportsmann" 3. Tot.: 61, 58, 14 : 10. Ferner liefen: „Dr. Nikola", „Goldjunge".

VI. Rennen für mecklenburgische Pferdezüchter.

VII. Preis von Dobbin. Ehrenpreis Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen der Niederlande, Herzog zu Mecklenburg. Dist. 2700 Meter. „Schwalbe" (Besitzer) 1., „Morgenstern" 2., „Berggeist" 3. Ferner liefen: „Quilmes", „Bocksteln", „Caprivi", „Dolly", „Bull", „Karl der Große", „Fälske", „Eizen", „Schellow".

Rennen zu Stuttgart am 4. Oktober. (Privattelegr.)

I. Oktober-Flachrennen. Preis: 3000 ℳ. Dist. 1600 Meter. „Vizewachtmeister" (Weatherdoon) 1., „Chasseki" (Jones) 2., „Feuerbach" (Raptera) 3. Tot.: 24 : 10.

II. Jugend-Rennen. Preis: 1800 ℳ. Für Zweijährige. Dist. 1000 Meter. „Obilot" (Jones) 1., „Rupprecht" (Brady) 2., „Kammerkatze" (Dibden) 3. Tot.: 26 : 10.

III. Preis von Bera: 7000 ℳ. Dist. 2000 Meter. „Zahlmeister" (Weatherdoon) 1., „Liebesritter" 2., „Goldoni" 3. Tot.: 20 : 10. Platz: 14, 55 : 10. Ferner liefen: „Queretaro", „Scheinwerfer", „Vizepräsident".

IV. Ehrenpreis-Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 4000 ℳ. Herren-Reiten. Handicap. Dist. 4500 Meter. „Honfi" (Lt. Fürst A. Wrede) 1., „Frivol" 2., „Fresnel" 3. Tot.: 28 : 10. Platz: 39, 32. Ferner liefen: „Risk", „Elfdale".

V. Verkaufs-Jagd-Rennen. Preis 1200 ℳ. Herren-Reiten. Dist. 3000 Meter. „Freiweg" und „Raba" ? Tot.: 18 und 44. Platz: 24 und 38 : 10. Ferner liefen: „Cimies", „Federfuchser II", „Percale".

Rennen zu Pest am 4. Oktober. (Privattelegramm.)

I. Zugloer Preis: 4100 Kr. Dist. 2000 Meter. „Kapus" (Vonad) 1., „Mayor" 2., „Paprika" 3. Tot.: 18, 34, 70 : 10. Ferner liefen: „Flonka", „Marineur".

II. Welter Handicap. Preis 4400 Kr. Dist. 1500 Meter. „Davensberg" (Taral) 1., „Carte blanche" 2., „Pityke" 3. Tot.: 52, 51, 45, 68 : 25. Ferner liefen: „Bezer", „Galante", „Sphinx", „Aboma", „Boa", „Bistos".

III. St. Leger. Preis: 75 000 Kr. Dist. 2800 Meter. „Sorento" 1., „Bono modo" 2., „Applaus" 3. Tot.: 197 : 10. Platz: 73, 37, 63 : 25. Ferner liefen: „Pompas", „Applaus", „Marco Polo", „Tor", „Bartolomeo", „Cipes", „Quemada", „Harom à tancz", „Szell esős".

IV. Nursery-Handicap. Preis: 4400 Kr. Dist. 1000 Meter. „Rendetien" (Huxtable) 1., „La Plata" 2., „Charmante" 3. Tot.: 119 : 10. Platz: 120, 65, 74 : 25. 17 Pferde liefen.

Rennen zu Paris am 4. Oktober. (Privattelegr.)

I. Prix de la Cascade 4000 Frcs. Für Dreijährige. Dist. 2100 Meter. „Termak" (Rigby) 1., „Le Bonheur" 2., „Don Alberto" 3. Tot.: 106 : 10. Platz: 21, 12, 22 : 10. Ferner liefen: „Clitandre", „Glaucos", „Cloreste", „La Trompeuse", „Monello", „Proserpine".

II. Prix Saint-Roman 10 000 Frcs. Für Vierjährige. Dist. 3000 Meter. „Fanion" (J. Ransch) 1., „Récaldia" 2., „Tanion" 3. Tot.: Sieg 37 : 10. Platz: 18, 21, 32 : 10. Ferner liefen: „Ruy Blaß III", „Marmot", „Benedictus", „Anfreville", „La Balliere".

III. Prix de Newmarket 10 000 Frcs. Dist. 2100 Meter. „Ginette" (J. Ransch) 1., „Hapette" 2., „Roste" 3. Tot.: Sieg 20 : 10. Platz: 12, 17 : 10. Ferner lief: „Perm".

IV. Prix du Conseil Municipal 100 000 Francs. Dist. 2400 Meter. „La Camargo" (N. Turner) 1., „Wavelits Pride" 2., „Exema" 3. Tot.: 38, 16, 17, 19 : 10. Ferner liefen: „La Chine", „Hébron", „Vieux Paris", „Shebbiz", „Gradignan", „Knicknack", „Buzenval", „Frisquet".

V. Prix des Gravilliers 8000 Frcs. Dist. 2400 Meter. „Kirira" (Spears) 1., „Dame de France" 2., „Menuet" 3. Tot.: Sieg 66 : 10. Platz: 34, 42 : 10. Ferner liefen: „Magnolia", „Heritier", „Indiscrete", „Heart of Oak".

VI. Prix de l'Aqueduc 6000 Frcs. Dist. 2100 Meter. „Anastasie" (Rigby) 1., „Flâneur" 2., „Lisette" 3. Tot.: Sieg 49 : 10.

— Das Meeting zu Hannover findet heute seinen Abschluß mit der Entscheidung der wichtigsten Konkurrenz der zwei Tage, mit der klassischen Dreijährigenprüfung des St. Leger über 2800 m. Fünf Pferde sind am Start des mit 30 000 ℳ dotierten Rennens zu erwarten. „Leander" (Ballantine), „Monopol" (Warne), „Miquel I." „Laurin" (E. Martin) und dessen Pacemacher „Morgana" (Smit). Das Zutrauen zu „Laurin" ist durch seine letzte Indisposition etwas ins Wanken geraten, auch zeigt der Ortveto-Sohn oft nicht sein Bestes, da er ein Rogue ist; trotzdem wird er der reellste Kandidat im Felde sein. „Monopol" soll in Kondition nicht ganz fertig sein, doch wird ein so geschickter Trainer wie Salloway kaum mit einem chancelosen Pferd den Wurf wagen, weshalb man in anbetracht seiner Klasse dem Sieger im Großen Preis von Hamburg die zweite Anwartschaft neben „Miquel I." zusprechen muß. „Leander" müßte sich seit seinem letzten Start bedeutend verbessert haben, will er heute in Front enden. Das Seehorstrennen sieht wie für Hecuba (Warne) gelaufen aus, da dem Steher hierüber 1400 m Gelegenheit zur Entfaltung seines ganzen Könnens geboten wird. „Eisenbraut" verdient für Platz Beachtung, ebenso „Drossel". Aeußerst spannend dürfte der Verlauf des Rosenberg-Erinnerungs-Jagd-Rennens über 4500 m werden, für das Se. Majestät der Kaiser einen wertvollen Ehrenpreis gestiftet hat. „Serio Comic", der in guter Form, und „St. Goar", der eine ununterbrochene Serie von Erfolgen aufzuweisen hat, sind die ersten Chancen zuzusprechen. Eine Ueberraschung von „Balrath", „Broad Sanctuary" und „Knockdown" hat wenig Wahrscheinlichkeit, dagegen dürfte dieser letztgenannte Invalide in anbetracht seiner einstmaligen Klasse in der Verkaufs-Steeple-Chase eine Aussicht auf Erfolg haben, da nur „Filou" und „Brasmücke" von seinen Gegnern etwas Rennverdrießen besitzen. Das Oktoberrennen wird sehr schwach bestritten werden, und das Abschiedshandicap entzieht sich infolge Fehlens der Gewichte der Beurteilung. —X.

Lawn-Tennis-Sport.

III. internes Lawn-Tennis-Tournier des Leipziger Sportklub. Ergebnisse der Spiele am gestrigen Sonntag:

Herren-Einzelspiel. Klub Meisterschaft. Vorrunde: Reele schlägt Stier 7—5, 6—4; 1. Runde: v. Arnim schlägt Dorenberg 6—4, 6—1; Reele schlägt 2. Horten 6—0, 6—2.

Damen-Einzelspiel. Klub Meisterschaft. Vorrunde: Frl. G. Polter schlägt Frl. Hecker 1—8, 8—6, 10—8; 1. Runde: Frl. E. Polter schlägt Frl. G. Polter 2—6, 6—1, 6—4.

Herren-Doppelspiel ohne Vorgabe. 1. Runde: W. und H. Schomburgk schlagen Reisland-Stier 8—10, 6—3, 6—2; 2. Runde: W. und H. Schomburgk schlagen v. Arnim-v. Barberg 6—4, 7—5.

Herren-Einzelspiel mit Vorgabe. 1. Runde: Stier schlägt Scheibner 6—3, 6—8, 6—0; Dufour schlägt v. Barberg 4—6, 6—3, 6—1; 2. Runde: Beck schlägt Cleff 6—3, 3—3 zurückgetreten; H. Schomburgk schlägt Cleff 4—6, 6—1, 6—1; Reisland schlägt Dufour 2—6, 6—3, 6—1; 3. Runde: Reinige schlägt List 6—1, 6—1; Reisland walk over gegen H. Schomburgk; 4. Runde: Frege schlägt Reinige 6—4, 2—6, 10—8.

Damen-Einzelspiel mit Vorgabe. 1. Runde: Frl. R. Meißner schlägt Frl. v. Braffendorf 7—5, 3—0 zurückgetreten; 2. Runde: Frl. Sening schlägt Frl. R. Meißner 6—2, 6—2.

Herren-Doppelspiel mit Vorgabe. 1. Runde: Ackler-W. Schomburgk schlagen Frip-Kuzner 6—3, 6—1; 2. Runde: Dufour-Frege schlagen Reisland-Stier.

Gustav Markendorf, Grimmaische Straße, Telefon 7068, empfiehlt:
Meßmer's Thee
Berühmte Mischungen, feinste Souchongs.

Kirchliche Nachrichten.

Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig. Festgottesdienst Montag, den 5. Oktober, abends 5½ Uhr, Dienstag, den 6. Oktober, vormittags 8½ Uhr, **Predigt 9½ Uhr**, Dienstag, den 6. Oktober, abends 5½ Uhr, Mittwoch, den 7. Oktober, vormittags 8½ Uhr.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Patent-, Gebrauchsmuster- und Warenzeichen-Auskunftsstelle, Brühl 2 (Tuchh.), I. Exped. Wochent. 9-12, 3-6. Fernsp. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitäts-Bibliothek, Beethovenstr. 6. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh v. 9—1 u. (mit Ausn. d. Sonnabends) nachm. v. 3—6. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh v. 9—1 u. nachm. v. 3—6. Die Bücherausgabe u. -Annahme erfolgt täglich früh v. 11—1 u. (mit Ausnahme des Sonnabends) nachm. v. 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek, Neumarkt 9. Der Lesesaal ist geöffnet täglich 10—1 Uhr, außerdem Dienstags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends 3—6 Uhr; Bücherausgabe: Mittwochs und Sonnabends 3—5, an den übrigen Tagen 11—1 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, 1): Bücherausgabe 10—12 und 4—6 Uhr. Benutzung des Lesesaals und Vorlegung der Patentschriften 9—12 und 3—7 Uhr.

SLUB
Wir führen Wissen.